

Die Katzensteinermühle mit Troadkasten und Gattersäge

Seit 1978 steht hier die von Peter Katzensteiner und dem Museumsverein Weyer wieder aufgebaute Hausmühle. Im Troadkasten wird die Geschichte der Müllerei gezeigt und in der von Alois Wiesinger aufgebauten Gattersäge ist eine alte Methode zur Erzeugung von Brettern zu bestaunen.

Die Katzensteinermühle stand ursprünglich im Hammergraben in Kämpfen und war seit dem Jahr 1820 die Hausmühle von vier Gehöften und bis 1955 in Betrieb. 1978 wurde die Mühle abgebaut und Stück für Stück übersiedelt. Ihre Grundmauern sind heute noch am Wanderweg zur Stallburgalm, neben dem Salcher-Gut, zu sehen. Der originalgetreue Wiederaufbau am Gaflenzbach wurde vor allem von Peter Katzensteiner und dem damaligen Flößerverein Kastenreith durchgeführt. Nach dem verheerenden Hochwasser 2002, das die Mühle schwer beschädigte, wurde das Fundament der Anlage erneuert und mit einem Fischaufstieg versehen. Die Wiedereröffnung fand 2004 statt. In der Schaumühle wird die Erzeugung von Mehl und Grieß vorgeführt.

Im Troadkasten, einem alten Getreidespeicher aus dem Jahr 1850, wird die Entwicklung der Müllerei gezeigt.

Das Holzrahmenvollgatter aus der Bauzeit um 1830 war in Weyer als Aigner-Säge von 1904 bis 1953 in Betrieb. Im Jahr 2008 errichteten der Museumsverein Weyer und vor allem Alois Wiesinger die Säge neben dem Troadkasten.

Ein Fischaufstieg ermöglicht den verschiedenen Arten, wie Forellen, Äschen, Barben, Huchen usw., ihre natürlichen Wanderzüge durchzuführen. Die automatische Wehr gewährleistet einen besseren Hochwasserschutz.

(Text: Dr. Adolf Brunnthaler, Quelle: Brunnthaler: Weyer)



Katzensteinermühle 1975 im Hammergraben in Kämpfen mit altem Mühlrad



Link zur Homepage: www.katzensteinermuehle.com

The Katzensteiner mill with granary and gang saw

Ever since 1978 the house-mill reconstructed by Peter Katzensteiner and the rafting club of Weyer has been in existence. In the granary the history of milling is presented and in the gang saw erected by Alois Wiesinger an old method of making boards can be admired.

The Katzensteiner mill originally stood in the Hammergraben (valley) in Kämpfen and had been the house-mill of four homesteads since 1820; it had functioned until 1955. In 1978 the mill was demolished and moved piece by piece. Its foundations can still be seen at the hiking path to the Stallburgalm, next to the Salcher-building. The original reconstruction at the Gaflenz brook was mainly carried through by Peter Katzensteiner and the then rafting club of Kastenreith. After the devastating flood of 2002, which heavily damaged the mill, the foundation was renewed and equipped with a fish ladder. The reopening took place in 2004.

In the exhibition mill, the production of flour and semolina is shown.

In the granary, an old storage facility for grain dating from 1850, the development of milling is shown.

The wooden frame gang saw from about 1830 had been in operation from 1904 to 1953. In 2005 the rafting club of Weyer and most of all Alois Wiesinger put up the saw next to the granary. A fish ladder enables various species such as trout, grayling, barb and huchen (Danube salmon) to realize their natural migrations.

The automatic dam guaranteed an improved protection against floods.

(Translation: Mag. Robert Gradauer)

